

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
--------------	----

EINLEITUNG:

LITERATUR ALS DIE BESSERE SOZIOLOGIE?

I. Literarische Bilder der Gesellschaft des neunzehnten Jahrhunderts in Frankreich	15
II. Das Projekt dieser Studie	21

ERSTES KAPITEL

SUBJEKTIVITÄT ALS „FAIT SOCIAL“?

DER FALL JEAN-JACQUES ROUSSEAU

I. Subjektivität und contrat social	30
1. Eine rechtsphilosophische Deutung	30
2. Rousseau als „précurseur“ der Soziologie Emile Durkheims	32
II. Die Verdrängung der Natur und die Zivilisierung der Gefühle in der société de cour	36
1. Ordnung und Naturbild der höfischen Gesellschaft	36
2. Natur in der Selbstdarstellung der höfischen Gesellschaft	39
3. Die Beherrschung der Natur in der geometrisierten Gartenanlage	41
III. Subjektivität und „Natur“ des Jean-Jacques Rousseau	45
1. Natur als Ort der religiösen Erkenntnis und pädagogischer Erfahrungsraum	47
2. Der Ort der philosophischen Erkenntnis	48
3. Natur als Ort der ästhetischen Erfahrung	49
4. Religionskritik im Namen der Natur und die neue Naturreligion	54
IV. Subjektivität und Bekenntniszwang.	
Die Konstruktion des Jean-Jacques als <i>amant de lui-même</i>	55
1. Die narzisstische Theatralisierung des Subjekts	56

2.	Die Subjektverhüllung in den Dialogen „Rousseau juge de Jean Jaques“	58
3.	Die Konstruktion des Subjekts im paradoxen Einsamkeitspathos der sozialen Interaktion mit dem Leser	60
V.	Epistemologischer Nachklang	62

ZWEITES KAPITEL

GOETHE ALS „GESELLSCHAFTSFORSCHER“?

EINE SOZIOLOGISCHE LEKTÜRE DER „ITALIENISCHEN REISE“

I.	Die Reise als soziologischer Erfahrungsraum	72
II.	Die Entdeckung der „Gesellschaft“ in der „ <i>Italienischen Reise</i> “	76
1.	Die Methode der teilnehmenden Beobachtung	77
2.	Anschauendes Denken und soziologischer Blick	79
3.	Zwischen „positivistischem“ und „idealistischem“ Gesellschaftsbild: die „voluntaristische“ Synthese	80
III.	Schluss	92

DRITTES KAPITEL

DIE CODIERUNG DES „DISCOURS AMOUREUX“

IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH,

ODER: DIE NORMATIVE KRAFT DER LITERATUR

I.	Der soziologische Diskurs über den discours amoureux	101
1.	Liebe als „fait social“: der passionierte Soziologe Emile Durkheim	102
2.	Das Fragment über die Liebe von Georg Simmel	105
3.	Die Liebe und die Tragödie der okzidentalen Kultur: Max Weber	109
II.	Die Kodifizierung der Liebe und der discours amoureux	111
1.	Die Kodifizierung der Liebe I: Leidenschaft als Institution	113
2.	Die Kodifizierung der Liebe II: Die romantische Liebe	116
3.	Ursprung und Kontinuitäten der Liebeshöfe	118
III.	Schluss	120

VIERTES KAPITEL
DIE HEIMLICHE SOZIOLOGIE DES SAINTE-BEUVE
UND DIE POESIE VON WOLF LEPENIES

I.	Der Schreibarbeiter	129
II.	Auf dem Boulevard Raspail	131
III.	Der säkulare Religionsverehrer	132
IV.	Die Lehre des Sainte-Beuve	135

FÜNFTES KAPITEL
EUROPA DER KULTUREN
DIE LITERATUR ALS SPIEGEL DES ZEITGEISTES?

I.	Europa als begriffliche Vielfalt	144
II.	Fin-de-sièclismus als Phänomen des Zeitgeistes in den europäischen Kulturen um 1900	145
III.	Kulturelle Facetten des europäischen Komplexes: Von den niederen zu den höheren Regionen der Kultur	148
IV.	Europa, ein Traum: Europabilder in der Literatur	151
V.	Zur Konkurrenz von Soziologie und Literatur in der Zeitgeistanalyse	158

SECHSTES KAPITEL
DAS LACHEN DES BEOBACHTERS
TRAGÖDIE ODER KOMÖDIE DER MODERNEN KULTUR?

I.	Die „Gesellschaft“ als Schauspiel. Die Schauspielmetapher in der Rollentheorie	168
II.	Komödie oder Tragödie der modernen Kultur: Henri Bergson und Georg Simmel	171
III.	Die Geburt der Komödie aus dem Geist der Religion: Über Peter L. Berger zu Emile Durkheim	175
IV.	Schluss: Wandlungen der Lachkultur. Die Comedy-Show oder das Ende der Komödie	184

SIEBENTES KAPITEL

LITERATURWISSENSCHAFT UND SOZIOLOGIE: ERNST ROBERT CURTIUS

I. Soziologische Anfänge an der Bonner Universität	192
II. Curtius liest „ <i>Wissenschaft als Beruf</i> “	194
III. Ernst Robert Curtius und der „Soziologismus“	197
IV. Von der Kritik der Soziologie zur philosophischen Anthropologie	200
V. Ernst Robert Curtius: Un sociologue malgré-lui?	204

ACHTES KAPITEL

DIE DREIGROSCHENOPER ODER:
GELD UND MORAL IM DICKICHT DER GROSSSTADT

I. Die Dreigroschenoper zwischen System und Lebenswelt	214
II. Theorie des Verbrechens und die unwirtschaftlichen Verhältnisse des Kapitalismus	215
III. Im Dickicht der Großstadt	217
IV. Transfer der soziologischen Erfahrung im Schauspiel	218
V. Die Sitten und Gebräuche des Körpers	219

SCHLUSSBETRACHTUNG:

Zur Konkurrenz um Wirklichkeitssinn und Fiktionalitätseinverständnisse	225
---	-----